

Aktionswoche Asyl Kanton Luzern 16. bis 24. Juni 2018

Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können sie das Gesicht der Welt verändern. - Afrikanisches Sprichwort

Die Aktionswoche Asyl (aasyl) findet jedes Jahr im Sommer um den Weltflüchtlingstag herum statt und hat zum Ziel, die Luzerner Bevölkerung anzuregen, sich vertieft, sachlich und respektvoll mit den Themen Flucht und Asyl auseinanderzusetzen.

Während einer Woche können interessierte Luzernerinnen und Luzerner an kulturellen, sportlichen, kulinarischen und informativen Anlässen mehr über das Thema Asyl sowie über Herkunft, Kultur und Alltag von Menschen mit Asyl- und Flüchtlingshintergrund erfahren. Durch die Begegnung von Einheimischen mit Menschen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich soll ausserdem das gegenseitige Verständnis gefördert werden. In der Stadt Luzern ist ein überwältigendes Angebot für Flüchtlinge, Einheimische, für Sie und mich, kurz für alle vorhanden: Begegnungen. Musik, Theater, Kurse, Filme, Kulinarisches-es lohnt sich, das Programm zu studieren. Mehr unter www.aasyl.ch

In Ruswil gibt es zum Anlass ein Filmprogramm, zu welchem alle willkommen sind.

Die beiden Filme "Die Schweizermacher "und "Heidi" werden vorgängig im Deutschkurs und im Deutsch-Träff vorgestellt und lassen Migrantinnen und Migranten ein einer Zeitreise ein Stück Schweizergeschichte und Kultur erleben.

Verstehen wir uns richtig? Wir sprechen von Flüchtlingen, Asylanten, Einheimischen, Asylbewerbern, Migranten - und meinen Menschen. Menschen mit einem Namen, mit einer Geschichte.

Definition (Wikipedia)

Flüchtling ist ein Sammelbegriff für Personen, die ihren Lebensmittelpunkt aufgrund politischer Zwänge, gewalttätiger Auseinandersetzungen (Krieg, Bürgerkrieg) oder anderer lebensbedrohlicher Notlagen wie Natur- oder Umweltkatastrophen vorübergehend oder dauerhaft verlassen und sich auf eine Flucht begeben haben.

Migranten Aus Sicht ihres Herkunftslandes Auswanderer (Emigranten), aus Sicht des Aufnahmelandes Einwanderer (Immigranten). Die Umschreibung „Menschen mit Migrationshintergrund“ fasst Migranten und ihre Nachkommen unabhängig von der tatsächlichen Staatsbürgerschaft zusammen. Mit *Migranten* bzw. *Migrantenfamilien* werden in den deutschsprachigen Medien oft Familien bezeichnet, die dauerhaft eingewandert sind.

Asylbewerber (in Österreich **Asylwerber** in der Schweiz **Asylsuchende**) sind Personen, die in einem Territorium oder einem Staat, dessen Staatsangehörigkeit sie nicht besitzen, Asyl, also Aufnahme und Schutz vor politischer, religiöser oder sonstiger Verfolgung suchen. Der Begriff **Asylant** wird gelegentlich als abwertend empfunden und von Behörden nicht verwendet.

Das Völkerrecht zieht eine klare Trennlinie:

Menschen, die zur Flucht gezwungen sind, werden als **Flüchtlinge** bezeichnet.

Menschen, die aus eigenem Antrieb ihr Land verlassen, gelten als **Migranten**

und solche, die einen Asylantrag gestellt haben, über den noch nicht entschieden wurde, werden als **Asylbewerber** bezeichnet.

Aktionswoche Asyl 2018 in Ruswil

Filmprogramm

Donnerstag, 21. Juni 09.30 Uhr **"Die Schweizermacher"**
Spielfilm
von Rolf Lyssy 1978, 104'
Dialekt, Untertitel Deutsch

Freitag, 22. Juni **09.30 Uhr** **"Heidi"**
Spielfilm
von Alain Gsponser, 2015, 110'
Dialekt, Untertitel Deutsch

Freitag, 22. Juni **21.00 Uhr** **"ELDORADO"**
Dokumentarfilm
von Markus Imhoof, 2018 92'



Der Film **"Die Schweizermacher"** zeigt auf tragisch-komische Weise, wie die Schweiz vor 40 Jahren auf die Überfremdung durch die Gastarbeiter zB aus Italien reagiert hat.

Als eine Art Heimatfilm mit wunderschönen Landschaften und Dorfidylle erleben Grosse und Kleinere, wie **Heidi**, als freiheitsliebendes und naturverbundenes Kind sich gegen die kleinbürgerliche Enge zur Wehr setzt.

Ein besonderes Erlebnis ist der Dokumentarfilm **ELDORADO** am Freitagabend. Nach **DAS BOOT IST VOLL** und **MORE THAN HONEY** erzählt der Schweizer Regisseur Markus Imhoof erneut eine sehr persönliche Geschichte, um ein globales Phänomen – das Schicksal von Tausenden von Menschen auf ihrer Flucht nach Europa – erfahrbar zu machen. Seine Fragen nach Menschlichkeit und gesellschaftlicher Verantwortung in der heutigen Welt führen ihn zurück in seine Kindheit und zu seiner tiefen Verbundenheit mit dem italienischen Flüchtlingskind Giovanna.

70 Jahre später kommen wieder fremde Menschen zu uns. Nun geht er an Bord eines Schiffes der italienischen Küstenwache, der Operation „Mare Nostrum“, in deren Verlauf mehr als 100.000 Menschen aus dem Mittelmeer gezogen werden. Mit den Augen des Kindes, das er damals war, spürt er den Fragen nach, die ihn seit jeher umtreiben.

Die Filme sind öffentlich und für alle im Kulturraum am Märtplatz zu sehen.
Eintritt CHF 10.00 Schüler Lehrlinge CHF 5.00